

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

7.4.1911 (No. 97)



**Bezugspreis:**

Direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschalt M. 1.80, Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**

Die einseitige Beilage oder deren Raum 15 Bsp. Reklamezeile 40 Pfennig. Lokalanzeigen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabeszeit: frühestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Bernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2094.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 7. April 1911

108. Jahrgang

Nummer 97

**Bekanntmachung.**

Nr. 12106. II. Den Ausbruch der Schweinepeste in Eggenstein betreffend.

Die Schweinepeste in Eggenstein ist erloschen. Die verfügten Sperrmaßnahmen wurden aufgehoben. Karlsruhe, den 3. April 1911.

Großh. Bezirksamt. v. Seubert.

**Aufgebot.**

Nr. 3379. A. II. Der Landwirt Eduard Kern in Neuhausen hat als Pfleger der ledigen Maria Theresia Jungaberle das Aufgebot des von der Reichsanwaltschaft Karlsruhe am 14. Dezember 1909 auf den Namen des Josef Anton Kern, Küfer in Neuhausen, als Pfleger der Maria Theresia Jungaberle in Neuhausen angefallenen Minderjährigen beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Freitag, den 3. November 1911, vormittags 11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Madonnenstr. 2, 3. Stock, Zimmer Nr. 70, auszurufen und seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. Karlsruhe, den 3. April 1911.

Gerihtschreiber Großh. Amtsgerichts A. II.

Aus der Familienstipendienstiftung der dahier verlebten ledigen Privatierin Wilhelmine Berger sind ab 1. Januar 1910 auf 3 Jahre etwa 600 Mark an mindestens 12 Jahre alte eheliche, ledige, weibliche Nachkommen der drei Brüder Franz, Alexander und Josef der Stifterin als Stipendien zu vergeben. Der Jahresbetrag von etwa 600 Mark kann im ganzen vergeben oder unter 2 oder 3 Bewerberinnen verteilt werden. Bewerberinnen, belegt mit amtlichen Verwandtschafts-, Vermögens- und Zeugniszeugnissen, sind spätestens bis zum Samstag, den 29. April 1911 beim Stadtmagistrat Würzburg anzubringen. Würzburg, den 30. März 1911.

Stadtmagistrat. Ringelmann. Hoch.

## Versteigerung.

Freitag, den 7. April, nachmittags 2 1/2 Uhr,

werde ich im Auftrage Ruppertsstraße 20 gegen bar öffentlich versteigern:

1 Buffet, dunkel eichen, 1 beinahe neue, moderne Salongarnitur, 1 großen Teppich, beinahe neu, 1 Anzuechtisch, 1 best. Schreibtisch, 2 Schiffschiffen, 2 Divans, 2 Kanapés, 1 gut erhaltenes Futteuteil, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 2 Waschkommoden, 3 eintür. Schränke, 2 große, schöne Bilder, Spiegel, 1 eintür. Spiegelschrank, 1 Divan mit Umbau, 1 Herrenbureau, 1 Chaiselongue, 1 Ottomane, 1 Fremdenzimmer-Einrichtung, beinahe neu, 3 komplette Betten, 3 kompl. eis. Betten, 1 Waschküchle, 2 Weinläden, 1 Küchenschrank, Küchenreben, Küchentische, Hocker, 1 Musikautomat, 1 Stauze, 1 großer Stehpult, 1 großen Garderobenschrank, 16 Bände Meyers Konversationslexikon mit Schaft, 1 Partie bessere Damenkleider, 2 Uniformröcke, div. Küchengeräte und noch verschiedenes.

Liebhaber ladet höflichst ein

J. Madlener, Auktionator.

## Deutscher Verein für Volkshygiene (Orsgruppe Karlsruhe).

Freitag, den 7. April d. J., abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathaussaal Vortrag des Herrn Kinderarzt Dr. Blattner, hier.

Thema: „Säuglingshygiene“.

Eintritt frei für jedermann. Damen sind freundlichst eingeladen.



## Gewerbeverein Karlsruhe, e. V.

Monatsversammlung am Freitag, den 7. April d. J., abends 8 1/2 Uhr, im Saale 3 der Branerei „Schrennpf“ mit Vortrag des Herrn Gg. Bauer, Installationsmeister am städtischen Gaswerk hier, über: „Die Entwicklung des Beselchtungsweins und. spezieller Berücksichtigung des Gases.“ Wir laden hierzu unsere Mitglieder und sonstige Interessenten zu zahlreichem Besuche ein. Karlsruhe, den 2. April 1911.

Der Vorstand.

## MODERNE SPRACHEN

PRIVAT u. KLASSEN. Prospekt und Probestunde gratis. BERLITZ SCHOOL KAISERSTRASSE 132 TELEPHON 1655.

## Moderne Buchführung

für kaufmännische und industrielle Betriebe nach neuester Methode unter Rücksicht auf Einfachheit und sichere Kontrolle richtet ein

Badische Treuhandgesellschaft m. b. H. Hebelstrasse 11. Telefon 1526.

# Nationalliberale Partei.

## Öffentliche Versammlung

Montag, den 10. April, abends 1/2 9 Uhr,

in der

„Alten Brauerei Hoepfner“

(Kaiserstraße 14)

Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Woelz aus Stuttgart

über

# Die nationale Bedeutung der Privat-Beamtenversicherung!

Jedermann ist willkommen.

## Nationalliberaler Verein. Jungliberaler Verein.

### Privatpargenellschaft in Karlsruhe.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume ist unsere Kasse

Samstag, den 8. April 1911

geschlossen.

### Bekanntmachung.

Am Konturverfahren über das Vermögen des Architekten und Zimmermeisters Gustav Sölgner hier soll mit Genehmigung des Großh. Amtsgerichts hier die Schlussverteilung vorgenommen werden.

Die hierzu verfügbare Masse beträgt 2095.54 M

Zu berücksichtigen sind nichtvorbevorrechtigte Forderungen im Betrage von 301360.10 M

Das Verzeichnis des letzteren ist auf der Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts A. V hier niedergelegt.

Karlsruhe, den 5. April 1911. Geuer, Konkursverwalter.

Dienstag, den 11. April, vormittags 10 Uhr, werden auf dem Hofe des Präsidiums, Kriegsstraße 116, Fuhrmehl, Safer-Alfalle, desgl. Brot und Leinwand, Konservefleisch, altes Eisen, Mehl, Zink, Lumpen, alte Geräte, 1 Saferfuge, 1 Sackpfeife und Nähmaschine, ferner 1 Sachinweide mit Drahtteil und 1 elektr. Kabel, ca. 50 m, öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert.

Proviantsamt Karlsruhe.

### Betonarbeiten-Vergabung.

Für die Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe haben wir die Arbeiten zur Herstellung der Abdeckung des Hauptpersonentunnels mit beläufig 730 qm Beton und 870 qm Eisenbeton nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen der Vergabung können auf unserem Bureau, Eitlingerstraße 39, 3. Stock, eingesehen werden, wofolbst auch die Bedingungen, Verdingungsanschlag und Pläne gegen 1.50 M Kostenerfah (für Porto 30 S mehr) abgegeben werden, so lange der Vorrat reicht. Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin, Dienstag, den 25. April 1911, vormittags 11 Uhr, verschlossen, portofrei und mit

entsprechender Aufschrift versehen, eintreffen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Karlsruhe, den 1. April 1911. Großh. Bauinspektion II.

Zur Führung und Instandhaltung der städtischen Automobile soll ein

### tüchtiger Chauffeur

auf 1. Juni d. J. in den städtischen Dienst eingestellt werden. Derselbe wird der städtischen Feuerwehr zugeweiht und muß auch Wäschdienste verrichten. Tüchtige, stadtkundige Chauffeure, welche ein behörliches Führerzeugnis besitzen, gelehrte Schlosser oder Mechaniker und nicht über 35 J. alt sind, wollen sich spätestens bis 19. d. Mts. unter Vorlage eines Lebenslaufs und der Zeugnisse (auch Zeugniszeugnis) und unter Bezeichnung der Gehaltsansprüche bei unterfertigtem Amte melden, wofolbst nähere Auskunft über den Dienst erteilt wird.

Bei guter Führung ist spätere Einreihung in den städtischen Gehaltsstufen (Berechnung auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung) vorgesehen. Karlsruhe, den 4. April 1911. Städt. Maschinenbauamt. (Brandinspektion.)

### Pfänder-Versteigerung.

Dienstag, den 25. April, werden die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch 24, von Nr. 11809 bis 14953, als:

Herren- u. Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe u. Stiefel im Auktionslokal Jähringerstr. 29 gegen bar öffentlich versteigert. Der etwa verbleibende Uebersehuf des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Karlsruhe, den 6. April 1911.

Karl Bach, Jähringerstraße 34, 2. Stock.

### Freiwillige Versteigerung.

Freitag, den 7. April 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung öffentlich ver-

steigern:

2 Pfandscheine.

Karlsruhe, den 6. April 1911.

Siebert, Gerichtsvollzieher.

### Pfänder-Versteigerung.

Samstag, den 8. April, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 im Auftrage des Pfandleihers Herrn H. Schmid die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch 36, von Nr. 9100 bis 9900, als:

Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe u. Stiefel gegen bar öffentlich versteigert. Der Uebersehuf des Erlöses nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Liebhaber ladet höflichst ein J. Hühmann sen., Auktionator.

### Unterricht

Cand. phil. erteilt Nachhilfeunterricht in allen Fächern. Best. Offerten unter Nr. 3318 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Amerik.

### Buchführung

sowie

alle kaufm. Unterrichtsfächer und Sprachen lernt man rasch und gründlich bei mäßigem Honorar in der

### Handelsschule „Merkur“.

Tel. 2018. Kaiserstrasse 113.

### Anerkannt prima

### Apfelwein

empfehlenswert per Liter 25 Pf., Fässer leihweise.

### Albert Roes, Apfelweinfabrik

Durlach.

# Schöpf

empfehlenswert besonders preiswert:

## Maccaroni

(kein Bruch)

per Pfd. 28, 32, 35 und

40 Pf.

in Paketen 40, 50 und

60 Pf.

## Gemüse-Nudeln

per Pfd. 35, 40, 50 und

60 Pf.

## Suppen-Nudeln

per Pfd. 40 und 50 Pf.

## Riebele ABC

und Sterne

per Pfd. 40 und 50 Pf.

## Hörnle

per Pfd. 40 Pf.

## Zwetschgen

per Pfd. 32 und 40 Pf.

## Kranzfeigen

per Pfd. 27 Pf.

## Birnschne

per Pfd. 20 Pf.

## Dampfpfäfel

per Pfd. 65 Pf.

## Mischobst

per Pfd. 30 und 40 Pf.

## Aprikosen

per Pfd. 70 Pf.

# Gottl. Schöpf

Telephon 2826.

Leinwandstraße 34

Schützenstraße 13

Grenzstraße 2

Uhlendstraße 21.

Mitglied des Rabatt-

Sparrvereins.



## Zigarren

in 50 Stück Packung à 1.50 M. und

2 M., so lange Vorrat, abzugeben:

## O. Hühmann,

Auktionsgeschäft, Herrenstraße 16.



**Erste Etage** — **Großer Gelegenheitskauf!** — **Kein Laden**

Heute Freitag trifft eine große Partie **feine Herrenstoffe** ein, worauf ich meine werten Kunden aufmerksam mache, und kosten solche per Meter

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
4.85	6.—	7.—	8.—	8.85

Diese Stoffe sind durchschnittlich Mk. 3.— bis 4.— per Meter unter Preis.  
**Reste** sind in jeder Größe vorhanden und werden solche billigst abgegeben.

**Kein Laden.** **H. Feibelmänn** **Erste Etage.**

Versand nach auswärts von 20 M. an franko.

**Kaiserstraße 175, I. Etage,**  
im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachf.

Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins.**

**Otto Schwarz**  **Gr. Hoflieferant**

**Konditorei und Café**

Karlstrasse 49 a Telephon 1793

**Croquanten und -Eier**  
**Schokoladenhasen** } **eigenes Fabrikat.**

Grosse Auswahl in  
**Desserteier und Bonbonnièren.**

**Bernhard Oser**

Waldstrasse 5 **Karlsruhe** Waldstrasse 5.

**Kolonialwaren und Delikatessen.**

Kaffee, gebrannt und roh, Tee, Schokolade, Wertheimer und Norddeutsche Wurstwaren, div. Sorten Käse, Biskuits, Flaschenweine, Südweine, Cognac und Liköre, Obst und Gemüse-Konserven, Hülsenfrüchte und Teigwaren, Zigarren, Zigaretten und Tabak.

Wasch- u. Toiletteseifen, Seifenpulver, div. Sorten, Persil, Straßl, Störkorkerzen, Wachs, Bodenwische, Parkettseife, Gaoi, Basolin und Geolin, Terpentin, Benzin, Salmiak, Bürsten, Besen und Bodentücher.

**Rabatt-Spar-Verein.**



**Auf die Straße**

führt viele Menschen die tägliche Berufsarbeit. Von der Straße bringen Sie die Erhaltung beim, die Ihnen so lässig ist. Die Berufsarbeit auf der Straße erfordert ein Vorbereitungsmittel für Deffektivität, Katarakt und Husten, und das sind die allbekanntesten **Wagner-Tabletten**, die in allen Apotheken pro Schachtel 1 Mark kosten. 7471.11

**Zum bevorstehenden Umzug**

empfehle ich

**X-Haken!**

zum Aufhängen von Bildern, Spiegeln, Uhren etc.  
Grösste Schonung der Wände.

General-Vertrieb:

**L. J. Ettliger, Kronenstrasse 24**  
Telephon Nr. 7, 107 und 607

Ausserdem zu beziehen durch die einschlägigen Geschäfte.

Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke

**Dr. Gentner's**

**Schneekönig**

bestes Seifenpulver

Alleiniger Fabrikant:  
Carl Gentner, Fabrik chem. techn. Produkte, Göppingen.

**Vorsicht!**

Wer einwandfreien aus erstklassigen Reinkulturen hergestellten Joghurt geniessen will, verlange ausdrücklich **Dr. Manglers Joghurt**, hergestellt durch die Sterilisationsanstalt von **Dr. Sandel**, Verholzstr. 48, Telephon 632, Frei Haus.

**Achtung!**  
**Konfirmation u. Kommunion.**  
**Gesangbücher**

mit Namen, in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Jeder Konfirmand, Knaben und Mädchen, erhalten beim Einkauf eines Gesangbuches ein hübsches Prä-ent nach Auswahl von den in meinem Schaufenster ausgestellten Gegenständen. Es lohnt sich, wie bekannt, bei mir zu kaufen.

Hochachtend  
**Wilhelm Palmmer**  
Schreibwarenhandlung  
**Luisenstraße 89**  
gegenüber der Seminarschule.

**Herrengarderobe nach Mass**

in feinsten Ausführung und tadellosem Sitz liefert bei billiger Berechnung und großer Auswahl der besten und modernsten Stoffe.

**Franz Hess, Schneidermeister, Gartenstraße 7.**

**B. & H. Baer, Modes,**

Kaiserstrasse 233, Telephon 748. Kaiserstr. 179 a, Ecke Herrenstr.

Atelier für elegantesten Damenputz. Verkaufsstelle für einfache u. Wiener Genres.

Ständig Eingang d. letzten Neuheiten. Grösste Auswahl.

**Englische**  
**Lawn-Tennis-Schläger**

Bälle, Netze, Pressen etc.

in grosser Auswahl empfiehlt

**F. Wilhelm Doering,**

Spielwaren, Korbwaren, Sport-Artikel

**Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.**

**Schweinepökelfleisch**

prima holsteinische Ware

Ohren, Pfoten, Rippen, Herzen, Küpfe, dicke fleischige Beine etc.

10 Pfd. Probe-Postkoll. M. 3.50  
25 „ Bahn-Eimer . . . 8.50

**Gerh. J. Voigt, Kiel.**

**Klavierstimmungen**

und fabrikmässige Reparaturen.

Atelier für Pianofortebau.

**Chr. Stöhr, Pianolager,**  
verlängerte Ritterstrasse 11, nächst der Gartenstrasse.

**Incognito.**

Novelle von **Charloffe Dikmann.**

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

„Nicht wahr, das Stüchchen ist reizend?“, sagte Christel. „Vor den Fenstern schaukeln Wirtinnen, draussen klimmert das Wasser, die Afters unserer braven Steintrachin leuchten herauf.“

„Sie können sich so lebhaft freuen, beneidenswertes Menschenkind!“

„Freuen! Soll man sich nicht freuen können, wenn einem Wünsche aus der blauen Unwahrscheinlichkeit in die Wirklichkeit rücken?“ Als ihr Gast sie fragend ansah, fuhr sie fort: „Was habe ich zeitweilig schon für himmelblaue Wünsche gehabt! Auch solch ein Ferienheim war einer Was hab' ich alles im Traum schon beissen! Einen Garten mit Säulengängen, die das ganze Jahr nicht aufhören zu blühen und Tiere! ein zahmes Pferdchen, Hund, . . . große, weisse, gottliche Vögel, ein weisses Säulenhäus im Süden und ein bemaltes Holzhaus am Ufer eines Fjords, ach . . . und . . . aber das interessiert Sie nicht. Und dann immer mit Menschen zusammenleben müssen, die das alles besitzen und nicht zu schätzen wissen; die es sogar vernachlässigen . . .“ durch ihren Ton klang unendliche Bitterkeit.

„Wer noch so leidenschaftlich wünschen könnte! Die meisten Dinge sehen ja so anders aus, wenn man sie in der Hand hat!“ Auch sein Ton klang herb. „Es ist wie in der Kunst . . . nur der Traum sieht die Vollenbung.“

Christel sah ihr Gegenüber sinnend an. „Er empfand fein“, dachte sie und ein schelmisches Lächeln stahl sich um ihren Mund. „Sagst du mir nicht die Wahrheit, so sag ich sie dir auch nicht“, trogte sie in Gedanken.

Der folgende Tag war ein goldener Herbsttag, an dem die Sonne Fäden von Licht über die bunte Landschaft spann, daß die Luft klimmerte.

Die zwei Hausgenossen unternahmen gemeinsam einen Ausflug, und da das Wetter beständig blieb, den nächsten Tag wieder einen und so fort, bis sie die ganze Gegend durchstreift hatten. So nahe das Ende der Erholungszeit ehe sie es dachten.

Still war der Abend, früh senkte sich die Dunkelheit herab; die bunte Herbstlandschaft, die sich noch hoben vom Goldgrund des flammenden

den Abendhimmels nirrdisch leuchtend abgehoben hatte, sank ins Dunkel grau-violetter Schatten.

So still wie heute war der breite Strom noch kaum je dahingegleitet, so still wie heute waren Christel und ihr Begleiter noch selten zusammen gewandert. Am Tor des kleinen Friedhofs machten sie Halt.

„Wollen wir nicht einmal eintreten?“ schlug Christels Begleiter vor. „Es sind ruhende Denksteine auf den Schiffergräbern und oben an der Mauer einige altertümliche von großer Schönheit.“

Sie wandelten durch die Reihen der stillen Schläfer und Christel grübelte oft bei seinen feinen Annahmen beim Anblick der Denksteine: „Dieser Mensch will nun durchaus für einen vorwegenen Chauffeur gelten! Warum?“

Und er sann ob die stille, warme Fräulichkeit ihres Wesens je auf der Rednertribüne hätte erblühen können. So kamen sie an die obere Mauer, die sich gegen den dichterwachsen Bergwald lehnte, als ein mahnendes Glöckchen, den Schluß des Friedhofs verkündend, heraufklang. Eine dunkle Kage huschte vorbei.

„Lassen sie uns eilen“, drängte Christel.

„Dringt der Zwang zu hasten und zu eilen selbst bis hier herauf?“ antwortete ihr Begleiter; „ich fürchte, Ruhen und Verweilen ist den Lebenden nie beschieden, und die hier drinnen — empfinden keine Sühigkeit nicht mehr.“

„Beisten Sie sich, oder Sie müssen wider willen hier bleiben!“ rief eine fremde, tiefe Stimme aus dem Walde und im Dunkel undeutlich erkennbar, stand zwischen den äussersten Grabsteinen eine Gestalt mit unkenntlich schwarzem Gesicht neben einem schwarzerhängten Gegenstand.

Christel schauerte leicht zusammen. „Was ist das für ein Luftzug“, fragte sie ihren Begleiter, „ob man hier für eine Liebhaberbühne?“

„Was wollen sie denn dort?“ rief dieser hinauf.

„Nichts. Ich warne nur, daß Sie die Zeit nicht veräumen.“

„Aber was zum Kuckuck treiben Sie denn da oben?“

„Ich füttere meine Bienen, die Kirchenglocken werden rar,“ antwortete die Erscheinung gemächlich, indem sie die Drahtmasse abnahm und die schwarze Decke vollends über die verhaltenen Körbe zog.

„Na, hören Sie mal! Aengstlichen Leuten dürfen Sie nicht so an diesem Platz erschämen“, meinte Christel.

Der Junker lachte. „Na, ja, wer das nicht kennt. Aber hier kennt es jeder. Gute Nacht, die Herrschaften.“

„Haben Sie sich gegrüßelt?“ fragte der Fremde Christel besorgt, während sie den Friedhof verließen.

„Nein und ja,“ sagte diese mit erzwungenem Lachen. „Ich fürchte mich nicht vor Gespenstern, aber etwas anderes macht mich gruseln.“

„Was ist es?“

„Das Gefühl, wie unheimlich im Grunde jede Maske der Menschen untereinander ist. Ich auch, ich spiele Maske; die gute Steinbach hat Sie in meinem Namen belogen. Ich bin nicht, was sie Ihnen gelagt hat, sondern eine Hausdame, die in acht Tagen ihre neue Stellung antritt und vorher einmal ein paar Wochen das Recht auf sich selbst hat kosten wollen.“

Er horchte auf. „Das können Sie sonst nicht?“

Sie lachte bitter. „Nein! Ich habe einfach zu empfinden wie meine Brötherzen. Sind sie fromm, so muß ich in die Kirche, sind sie es nicht, so muß ich Freigeist sein, sind sie Kunstbauaufsen, so muß ich mich über jedes Bazarschmuck mitfreuen, und sind sie bequem, so rostet mein Wanderstab im Winkel.“

„Und ich — hab' Sie auch belogen; wir sind quitt. Ich bin Professor — Architekt — und suchte verärgert und ermüdet nach freigeigen Arbeitsstrapazen Ruhe bevor ich meine Vorlesungen wieder beginne.“

„Glauben Sie, ich hätte den Künstler nicht längst in Ihnen gespürt?“ sagte Christel lächelnd.

„Wirklich? Und meinen Sie ich hätte Ihr Märchen geglaubt? Und wollen Sie wissen was ich wünschte? Daß meine neue Hausdame nur einen Teil des weiblichen Charmes, der lieben, sonnigen Wärme hätte, die Ihr Wesen ausstrahlt. Auch um meines Mädels willen wünschte ich.“

„Sie haben ein Töchterchen?“ fragte Christel. Ihre Wange war einen Schein bleicher geworden; eine Ahnung ritz ihr Blut froden.

„Ja, ein verwaltes. Und das lustige Ding wurde so wenig von den geleyten Damen verstanden, die meinen Haushalt leiteten. Eine alte, liebe mütterliche Freundin hat jetzt einmal einen jüngeren Hausgeist für mich ausgesucht, den sie, nachdem sie sich ihn angesehen, gewaltig rühmt als heiter, klug und tüchtig. Aber ich verabschiedete die Dame gen ungeschen, wenn Sie . . . konnten nicht Sie uns beiden Verwaltes als Hausgeist beschiden sein an Stelle jenes Fräuleins von Plathow?“

Christel würgte etwas in der Kehle und sie mußte ihr Stimme gewaltjam meistern als sie antwortete: „Christel von Plathow sieht sich



# Wein

Vorzügliche Fischweine  
Hervorragende Flaschenweine  
empfehlen zu billigsten Preisen die  
Weinhandlung **Wilhelm Kronenwett**  
Hirschstraße 64. — Telefon 1277.

Großes Lager Badischer, Elsässer, Haardt, Rhein- u. Moselweine.

**Damen-Schürzen** in allen Fassons,  
**Kinder-Schürzen** in jeder Größe  
empfehlen in neuer reicher Auswahl  
zu billigsten Preisen

**C. W. Keller**

Rabattmarken. — Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.

## Gebrüder Hensel

Großh. Hoflieferanten

empfehlen auf bevorstehende Festzeit

### prima mildgesalzene Oster-Schinken:

- Hinter-Schinken, gekocht, per Pfd. à Mk. 1.50
- dto. zum Kochen, per Pfd. à Mk. 1.20
- Koll-Schinken, gekocht, per Pfd. à Mk. 1.50
- dto. zum Kochen, per Pfd. à Mk. 1.40
- Vorder-Schinken, zum Kochen, per Pfd. à Mk. 1.00
- Rippenspeer, geräuchert, ohne Knochen,  
per Pfd. à Mk. 1.40
- Rippenspeer, geräuchert, mit Knochen,  
per Pfd. à Mk. 1.10

ferner:

- Prima Mast-Ochsen-Fleisch,
- " Mast-Rind-Fleisch,
- " Mast-Kalb-Fleisch,
- " Mast-Hammel-Fleisch,
- " zartes Schweine-Fleisch,
- sowie alle übrigen Fleisch- und Wurstwaren in  
bekanntester vorzüglicher Qualität.

gezwungen selbst um ihre Verabschiedung zu bitten, Herr Professor. Ich  
bin es selbst."

"Christel, Sie?! Warum wollen Sie ihren Abschied haben?  
Wie bekommen Sie ihn!" Ein Meer von Freude war in des Professors  
Ton und er ergriff hastig die Hände seiner Begleiterin. Diese entzog  
sie ihm sanft, aber bestimmt.

"Warum? weil... weil wir — unwissend der Stellung, die wir  
ständig gegeneinander einnehmen sollten — den Ton der Freundschaft, der  
vertrauten, herzlichen Gleichstellung gefunden haben. Wie soll sich das im  
Ganze gestalten... vor der Welt, vor dem Kinde, vor uns selbst.

"Mädchen! was sind das für Bedenken!"  
"Woh! uns, daß ich sie habe! Ich habe oft genug erfahren, daß  
die Welt böse urteilt. Unselig sind die Verleumder, unselig sind die Zwischen-  
träger, unselig sind die Sensationsbedürftigen. Aber sie leben nun einmal  
und lassen sich allenthalben angelegen sein, Menschenjochfale zu ver-  
suchen. Wir wollen das untrüge vor ihren Klauen hüten."

Tief tauchte des Professors Blick in das sprühende Auge des Mädchens.  
"Christel," sagte er, mir steht das Wort wenig zu Gebot. Ich weiß  
nicht, wie ich beginnen soll, was ich sagen will. Aber enden will ich damit  
zu sagen, wie ich mich nie im Leben so wohl und geborgen gefühlt habe,  
als in Ihrer Nähe. Meine Ehe war unglücklich — nie, glaubte ich, würde  
ich das Schicksal ein zweites Mal herausfordern. Da kamen Sie mit  
Ihrer Frische, Christel... kommen Sie und erlösen Sie uns von der  
Freudlosigkeit unseres mütterlosen Heims. Ziehen Sie als Hausfrau ein.  
Christel begriff den Wechsel ihres Schicksals nicht. Dieser sein-  
fühlende Mensch, dessen Gefühlswelt so tief und in Worten so schwer-  
fälliger war, bot ihr fast schüchtern was sie nie befehlen, die Heimat. Wie  
oft hatte sie unter seinem guten, ehrlichen Bild gebacht: "Er müßte der  
beste Freund und Kampfgenosse im Leben sein, den eine Frau finden  
konnte. Und gerade deshalb hatte ihr davor gebangt, in abhängiger  
Stellung in sein Haus zu gehen. Eine Ahnung künftiger Leiden und  
Krankheit hatte sie mit Furcht erfüllt."

"Christel... Sie erwidern mir nichts auf meine Frage?"  
"Weil die Antwort mein Herz bedrängt."  
"Und dies Herz? spricht nichts in ihm für mich?"  
Sie lächelte unter Tränen. "O viel mehr, als ich mir habe ein-  
bilden dürfen. Es will sagen: "Ja! ja!..."

Meinen werten Gästen und Gönnern zur Kenntnisnahme, daß  
ich ab 1. April das Hotel und Weinrestaurant zum „Darmstädter  
Hof“ hier, Ecke Kreuzstraße und Zirkel, übernommen habe und  
empfehle mich bestens.

Hochachtungsvoll

**M. Bentner**

vorher „Hotel Rotes Haus“.

## Pfannkuch & Co

### Konserven!

Von jetzt bis Ostern

**10% Rabatt 10%**

auf unsere Listenpreise.

#### Gemüse

unter anderen:

	2 Pfd. Dose	1 Pfd. Dose
Schnittbohnen . . . . .	30	—
la junge Schnittbohnen . . . . .	35	—
la junge Bohnen . . . . .	35	—
Gemüse-Erbien . . . . .	40	—
Junge Erbsen . . . . .	50	30
" " mittelfein . . . . .	70	40
Kartoffeln, geschnitten . . . . .	40	25
Tomaten-Püree . . . . .	70	40

#### Schnitt- und Stangenpargel

#### Früchte

unter anderen:

	2 Pfd. Dose	1 Pfd. Dose
Mirabellen . . . . .	80	45
Pflaumen, 1/2 Frucht . . . . .	70	40
" ganze Frucht . . . . .	50	—
Melange . . . . .	1.10	60
Erdbeeren . . . . .	1.10	60
Preißelbeeren . . . . .	80	45
Apfelsinen . . . . .	60	—

auf obige Preise

**10% Rabatt 10%**

So lange Vorrat. So lange Vorrat.

Alles andere laut Spezial-Preisliste, die Sie bitte  
in unseren Filialen verlangen wollen

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen

Krawatten,  
Handschuhe,  
Nesenträger,  
Schirme.

## Ludwig Oehl

Nachfolger

Karlsruhe — Kaiserstrasse 112.

Gegründet 1865.

Von jetzt bis **Mitte Oktober** ist das Geschäft an den  
**Sonntagen geschlossen.**



Kommunikanten- und  
Oster-Geschenke

Trauringen  
Uhren  
Gold- und  
Silberwaren  
Bestecken  
Brillen etc.

Uhrmacher **KARL JOCK** Juwelier

Kaiserstr. 141 KARLSRUHE Kaiserstr. 141

Reparaturwerkstätte • Rabattmarken.

Größtes Spezialhaus in:

- Kopfbürsten,
- Kleiderbürsten,
- Zahnbürsten,
- Nagelbürsten,
- Taschenbürsten,
- Hutbürsten,
- Möbelbürsten etc.



**Herm. Ries,**

Ecke Lammstraße und Friedrichsplatz,  
Bürsten- u. Kammwaren, Toilette-Artikel, Schwämme.

## 1 Waggon

### Emaillierherde

erstklassiges Fabrikat, soeben eingetroffen;  
um damit schnell zu räumen, gebe darauf

**10% Rabatt.**

## Ernst Marx

Spezialhaus für Haushalt- und Wirtschafts-Einrichtungen

Luisenstrasse 45.



Karlsruhe, den 6. April 1911.

Mein seit 1830 dahier bestehendes Detail-Geschäft in Weisswaren, Wäsche und Aussteuer-Artikeln habe ich unter heutigem Tage an

### Herrn Carl Ludwig Pressel

käuflich abgegeben, welcher es unter der Firma Franz Perrin, Detail, Inh. Carl Ludwig Pressel, weiterführen wird. Indem ich für das mir in so reichem Masse geschenkte Wohlwollen und Vertrauen verbindlich danke, bitte ich solches auch auf meinen Nachfolger freundlich zu übertragen.

Mein Hotel-Einrichtungs- und Engros-Geschäft werde ich unter der alten Firma weiterführen.

Franz Perrin.

Karlsruhe, den 6. April 1911.

Indem ich auf obige Bekanntmachung Bezug nehme, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, dass ich das Detail-Geschäft der Firma Franz Perrin käuflich übernommen habe und dasselbe unter dem Namen

### Franz Perrin, Detail, Inhaber Carl Ludwig Pressel

mit den seitherigen soliden und bewährten Grundsätzen weiterführen werde.

Ich bitte höfl., das meinem Vorgänger bewiesene Wohlwollen auch mir entgegenbringen zu wollen und werde mich bemühen, dasselbe jederzeit zu rechtfertigen.

Franz Perrin, Detail, Inhaber Carl Ludwig Pressel.



**Bleyles Knaben-Anzüge**  
sind unerreicht in Qualität, Ausführung und Passform.  
Verkauf zu Originalpreisen bei  
**C. W. Keller**  
Ludwigsplatz  
Ecke Waldstrasse.

**Weinhandlung EDUARD BAYER**  
„Goldener Ochsen“  
Kaiserstrasse 91 — Telephon 1835  
empfiehlt  
1907er Beaujolais . . . per Flasche Mk. 1.50  
1908er Graacher (Mosel) per Flasche Mk. 1.50  
Tischweine bei Abnahme von 20 Liter  
zu 80 Pfennig und höher.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt in grosser Auswahl  
**Friedrich Blos Oster-Nipp-Artikel**  
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie in Porzellan, Bronze usw.  
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke. — Neuheiten jeder Art. —

**Café Windsor** vis-à-vis dem Hauptbahnhof.  
Heute und die folgenden Tage  
**Konzert** der neuengagierten Damenkapelle  
mit dem noch nie dagewesenen musikalischen  
**Luftschiffe.**  
Anfang: Werktags 8 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

## PIANOS!

Der nachweislich grosse Absatz meiner ausgewählten Fabrikate ist wohl der beste Beweis für vorzügl. Qualit. in unübertroff. Preiswürdigkeit. Darum achten Sie darauf, bei Kauf eines Pianos auch mein Lager zu besichtigen. Coulaute Zahlungsbedingungen. Feinste Referenzen.

### Chr. Stöhr

Pianofortebauer  
Pianohandlung u. Reparaturanstalt  
Verlängerte Ritterstrasse 11.  
Da kein Laden, bitte auf Strasse u. Nummer zu achten.

### Junge Weibchen.

Bringe am Samstag, den 8. d. Mts. 100 Stück prima frisch geschlachtete junge Weibchen auf dem Wochenmarkt zum Verkauf. Auch sind solche bei mir im Hause zu haben. Mein Stand befindet sich neben Herrn Wildbrethändler R. Haas.

Verberstr. 92 **Oskar Widmann** Teleph. 2198.

Wissen Sie schon, daß das beste Fahrrad das billigste ist?  
Als beste deutsche Marke empfehle:  
Modelle 1911.

### Wanderer Fahrräder Opel-Fahrräder

Spezialmaschinen mit Torpedofreilauf von M. 80.— an. Pneumatik-Laufdecken von M. 3.20 an. Luftschluche von M. 2.80 an. Laternen zu M. 1.20. Pumpen zu 70 Pfg. Größtes Lager sämtl. Zubehör- und Ersatzteile, alles gute, solide Ware (kein Ausschuß) zu billigsten, realen Preisen.  
Fahrrad-Haus **Peter Eberhardt** Amalienstr. 57  
Telephon 724. nächst d. Hirschstr.  
Reparaturen an jedem Fabrikat prompt und billig.

### Vorlen-Geiziger

Sabulin Mf. I.—, Pomade Sabulin Mf. I.— ist die einzige anerkannte, beste Waife. Man verlange Sabulin und weise jede Nachahmung direkt zurück. **Franz Kuhn**, Kronenplatz, Nürnberg. **Pier: Herm. Bieler**, Barf., Kaiserstr. 223, sowie in Apoth., Drog. und Parf. 1917/5.4

## Eintracht Karlsruhe

E. V.  
Samstag, den 8. April

### Bunter Abend

unter gütiger Mitwirkung von frl. Margarete Irene Neff (Sopran), Herrn Otto Weßbecher (Bariton), Herrn Hch. Müller, Großh. Bad. Kammervirtuose (Viola), sowie mehrerer Damen und Herren der Gesellschaft Eintracht, mit darauffolgender

### Tanzunterhaltung.

Anfang 8 Uhr. — Ende 1 Uhr.  
Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder ergebenst ein und können Karten für Einzulehrende (laut § 4 der Statuten) am Freitag, den 7. April im Lesezimmer von 5 bis 6 Uhr in Empfang genommen werden. Die Galerie bleibt geschlossen.  
Der Vorstand.